

VORTRAG VON BARRIE TROWER, DEN ER AM 25. MAI IN BAD KROZINGEN AUF UNSEREM KONGRESS:
„WIRKT STRAHLUNG AUF UNS?“ GEHALTEN HAT.

WLAN – EINE GEFÄHRDUNG IM AUSMASS VON CONTERGAN – WEN KÜMMERTS?

BARRIE TROWER, GROSSBRITANIEN



Mit Respekt vor allen Wissenschaftlern: Dieser Forschungsbericht wurde für Schüler, Studenten und Nicht-Wissenschaftler geschrieben.

ZUSAMMENFASSUNG

Universitätsforscher, Wissenschaftler der Regierung und internationale wissenschaftliche Berater geben an, dass 57,7 % der Schülerinnen, die niederfrequenter Mikrowellenstrahlung (WLAN) ausgesetzt sind, Gefahr laufen, Fehlgeburten zu erleiden und abnormal entwickelte oder genetisch veränderte Kinder zu gebären. Solche genetischen Defekte würden zudem ggf. an spätere Generationen weitergegeben werden.

Professor John R. Goldsmith, internationaler Berater in Sachen RF-Kommunikation (RF = Radiofrequenz) und in epidemiologie- und kommunikationswissenschaftlichen Fragen für die World Health Organisation (WHO, Welthilfsorganisation), Berater für Militär und Universitäten und Forscher, schrieb bezüglich der Belastung mit niederfrequenter Mikrowellenstrahlung (unterhalb des thermischen Levels), der Frauen ausgesetzt sind:

„Von den Frauen, die Mikrowellen ausgesetzt waren, hatten 47,7 % Fehlgeburten vor der 7. Schwangerschaftswoche ...“ ⁽¹⁾

Der Grad an Strahlungsintensität, dem diese Frauen ausgesetzt waren, wurde mit 5 Mikrowatt pro Quadratcentimeter angegeben. Dieser

Wert mag für einen Laien nichtssagend erscheinen; wenn man allerdings hinzufügt, dass er unter dem liegt, dem die meisten Schülerinnen in einem Klassenraum mit WLAN-Sendern ausgesetzt sind, und das ab einem Alter von etwa 5 Jahren, erhält er deutlich mehr Aussagekraft.

Hier muss zudem eine Unterscheidung getroffen werden – eine sehr wichtige: **Schülerinnen sind keine Frauen.** Schülerinnen sind Kinder, und Kinder unterscheiden sich sowohl neurologisch als auch physio-logisch von Erwachsenen. Das Gehirngewebe und Knochenmark eines Kindes weist eine andere elektrische Leitfähigkeit auf als das Erwachsener, da es mehr Wasser enthält⁽²⁾ (was die spezifische Absorptionsrate verändert). **Kinder nehmen bis zu 10-mal mehr Mikrowellenstrahlung auf als Erwachsene.** Wenn sie längerfristig einer niederfrequenten Mikrowellenstrahlung ausgesetzt sind, kann das chronischen nitrosativen und oxidativen „Stress“ verursachen, durch den die Zellmitochondrien beschädigt werden (Mitochondropathie). Dieser „Stress“ kann irreversible Schäden an der DNA der Mitochondrien anrichten (mitochondriale DNA ist 10-mal anfälliger für oxidativen und nitrosativen „Stress“ als die DNA im Zellkern). Aufgrund ihres niedrigen Histonproteingehalts sind solche Schäden irreparabel. Dadurch wird jeglicher Schaden (genetisch oder anderweitig) über die Mutter u. U. an die nachfolgenden Generationen weitergegeben.⁽³⁾

Damit ist also jede der folgenden weiblichen Generationen dazu verurteilt, Schaden zu nehmen. Ob diese beiden 10-fachen Anstiege sich zu 57,7 % der Nachkommen verbinden, die unter den Folgen zu leiden haben werden, oder sich zu 67,7 % summieren, ist eine müßige Frage. Denn letztlich sehen wir uns so oder so einer Pandemie gegenüber. Ich wurde kürzlich an die University of Brighton eingeladen, um einen Vortrag zu halten, und ein Arzt sprach von einer über 60 %igen Rate an geschädigten Nachkommen bei Stalltieren, die dieser Strahlung ausgesetzt waren. Natürlich leiden alle Säugetiere unter den gleichen Folgen niederfrequenter Mikrowellenstrahlung, denn biologisch gesehen ist der Unterschied zwischen ihnen hinsichtlich der Embryonalzellen verschwindend gering. Sie sind herzlich eingeladen, die Darstellung für sich zu nutzen und die einfachen Erklärungen zum „Garen“ der Eifollikel von Schülerinnen zu lesen.

EINFACHE ERKLÄRUNG

Stellen Sie sich vor, Sie seien 5 Jahre alt und säßen in der Schule, mit einem WLAN-Laptop auf dem Schoß. Theoretisch können Ihre Eierstöcke bestrahlt werden, bis Sie mit 16-18 Jahren die Schule verlassen. Wenn Sie später schwanger werden, wird jeder Ihrer Follikel (die später Eier werden sollen) „gegart“ sein. Sie werden also mit Glück ein gesundes Kind zur Welt bringen – oder eben nicht. Wenn Sie als

Studentin schwanger werden, wird Ihr Embryo (in den ersten 100 Tagen – sofern er weiblich ist) in seinen Eierstöcken etwa 400.000 Follikel produzieren, die auf eine spätere Befruchtung angelegt sind. Das Problem dabei ist, dass diese sich entwickelnden Follikelzellen nicht über den Zellschutz „fertiger“ Zellen verfügen. So kann es sein, dass jede einzelne Follikelzelle Ihrer „Enkelin“ bestrahlt und beschädigt ist, bevor sie überhaupt gezeugt wird. Wenn Ihr Kind (mit seinen bestrahlten Follikeln) erwachsen wird, dann ist die Chance entsprechend höher, dass sein Kind wiederum (Ihre Enkelin) bei seiner Zeugung und/oder im embryonalen und fötalen Entwicklungsstadium die gleichen Veränderungen produziert, wie sie oben beschrieben wurden.

UNGLAUBLICH

Die schockierende Wahrheit ist, dass all dies nicht nur bekannt und dokumentiert war, lange bevor man Kinder WLAN ausgesetzt hat – die gefährlichen biologischen Effekte wurden (und werden bis heute) vor der Öffentlichkeit bewusst geheim gehalten, um die Profite der Industrie zu schützen.

Professor Goldsmith schreibt:

„...Effekte der Belastung mit Radiofrequenzstrahlung auf bestimmte Bevölkerungsgruppen: Auswirkungen auf die Fortpflanzung ... Zunahme spontaner Fehlgeburten ... Zunahme der Häufigkeit von Kinderkrebs und anderen Krebsarten...“⁽¹⁾

Dies bestätigt das Naval Medical Research Institute (Medizinisches Forschungsinstitut der Navy) mit mehr als 2000 Referenzen in seinem Dokument „Bibliography of Reported Biological Phenomena (Effects) and Clinical Manifestations Attributed to Microwave and Radio-Frequency Radiation“ („Bibliographie gemeldeter biologischer Phänomene (Effekte) und klinischer Manifestationen, die mit Mikrowellen- und Radiofrequenzstrahlung in Verbindung gebracht werden“). Darunter besonders hervorzuheben:

„...veränderte Menstruation/veränderte fötale Entwicklung...“⁽⁴⁾

Das Research Agreement (Forschungsabkommen) Nr. 05-609-04 „Biological Effects and Health Hazards of Microwave Radiation“ („biologische Auswirkungen und Gefahren für die Gesundheit durch Mikrowellenstrahlung“) des „International Symposium“ der World Health Organization betont auf seinen 350 Seiten: biologische Auswirkungen, Auswirkungen auf die Gesundheit und erhöhte Sterbe-

rate durch künstliche Erzeugung von Radiofrequenz-Mikrowellen. Abschnitt 28 beschäftigt sich mit Problemen bezüglich der Fortpflanzungsfähigkeit. Dieses Dokument wurde als „Top Secret“ eingestuft, sein Inhalt wird von der WHO und der ICNIRP (International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection, Internationale Kommission für den Schutz vor nicht-ionisierender Strahlung) zurückgehalten.⁽⁵⁾

Eldon Byrd, Wissenschaftler am Naval Surface Weapon Centre (Zentrum für Meeresoberflächen-Waffenforschung) der US Navy, sagte in einer seiner Vorlesungen 1986 über den Effekt von niederfrequenten Mikrowellen:

„Wir können das Verhalten von Zellen, Gewebe ändern ... eine bis zu 6x höhere Sterberate bei Föten und Geburtsfehler verursachen...“⁽⁶⁾

Und schließlich führte die Lobby der Industriellen der mobilen Telekommunikation eine ausführliche und umfassende wissenschaftliche Studie an ihren eigenen Produkten durch. Ihr Fazit (Abschn. 7):

„Es kann geschlossen werden, dass elektromagnetische Felder mit Frequenzen im Bereich der mobilen Telekommunikation tatsächlich eine Rolle bei der Entwicklung von Krebs spielen.“

„...direkter Schaden an der DNA sowie Einflüsse auf die DNA-Synthese- und DNA-Reparatur-Mechanismen.“⁽⁷⁾

Zum Verständnis: DNA-Synthese ist unentbehrlich für das Wachstum eines gesunden Embryos, Fötusses und Kindes.

Zusammen mit dieser Auswahl aus rund 8000 Forschungsartikeln, die diese Phänomene aufzeigen, sendete die United States Defence Intelligence Agency (Geheimdienst der USA, ähnlich dem Verteidigungsministerium) ein „Dokument“ an „fortschrittliche Staaten“, um den Profit der Industrie zu schützen. In diesem „Dokument“ beschrieb die Agency das Problem und machte Vorschläge, „wie man die Bevölkerung täuschen“ könne.

Darin heißt es:

„Falls die fortschrittlicheren westlichen Nationen strenge Normen für die Expositionsgrenzwerte konsequent durchsetzen, könnte sich das ungünstig auf die industrielle Produktion auswirken. (Bei Personen unbekannter Spezifikation), die einer Mikrowellenstrahlung unterhalb des thermischen Niveaus ausgesetzt sind, treten mehr ... (auf).“⁽⁸⁾

Nebenbei: „Industrielle Leistung“ meint natürlich ... Profit. Ein sehr schwammiger Aufdeckungsstandard würde es zudem sehr schwierig machen, die Industrie vor Gericht zu bringen. Dieses Dokument (und zwei andere mit Ref. 8) fährt damit fort, diverse physiologische und neurologische Gefahren von niederfrequenter (sprich nicht-thermischer) Mikrowellenstrahlung aufzulisten, z. B.: Bluterkrankungen, Herzprobleme, psychiatrische Symptome und „menstruale Störungen“.

*** WLAN gehört natürlich zu den nicht-thermischen, niederfrequenten Mikrowellenstrahlungen.***

Um die US-Regierung zu besänftigen, übernahmen einige Regierungen die Richtlinie der ICNIRP, in der die einzige Sicherheitsgrenze bei max. 6-minütiger Erwärmung liegt. Das heißt im Klartext: Wenn Ihnen nach 6 Minuten noch nicht zu warm ist, dann gilt WLAN als sicher.

Keinerlei Rücksicht wurde hierbei auf die bereits veröffentlichten „nicht-thermischen“ zellulären Interaktionen genommen, die von diversen Ländern, inklusive den USA, gelistet wurden; diese waren und sind dafür bekannt, Krebs, heftige neuropathologische Symptome, fötale Defekte und wortwörtlich hunderte von Krankheiten zu verursachen, die mit zellulären Störungen in Verbindung stehen. Länder, die der ICNIRP folgen, argumentieren dennoch weiterhin, dass ihr 6-Minuten-Aufwärmeeffekt als Kriterium absolut ausreichend sei, wenn es um Mikrowellenstrahlung geht.

Sollten Sie sich nun fragen, ob ich vielleicht völlig verrückt geworden bin oder denken, „keine Regierung würde ihren Bürgern jemals für Geld Schaden zufügen, schon gar nicht Schwangeren“, dann lade ich Sie ein, die Hintergründe der folgenden Entscheidungen der Regierung zu hinterfragen: Rauchen, Asbest, BSE (Rinderwahn), Bleigehalt im Benzin, Experimente an 20.000 britischen Militärs, die in den 1960er Jahren gedient haben, Contergan und natürlich „Agent Orange“, das über den Feldern von Vietnam versprüht wurde. Bis in die heutigen Tage lassen sich viele „angeborene Fehler“ in der ganzen Welt auf Entscheidungen von Regierungen, regierungskonforme Wissenschaftler und auf das Militär zurückführen – mit industriellen Beratern im Hintergrund.

Sollten Sie weitere Beweise brauchen, dann lade ich Sie ein, Dokumente zu lesen, die aufgrund des Freedom of Information Act (Gesetz zur Informationsfreiheit) freigegeben wurden; namentlich zu folgenden Operationen: Pandora, MK Ultra, MK Chaos, Cointelpro, MK Delta, MK Naomi, MK Search, Bluebird, Artichoke, Chatter, Sleeping Beauty und Grill Flame.

In diesen Operationen führten das Militär und regierungskonforme Wissenschaftler geheime Experimente an ahnungslosen Zivilisten durch, namentlich an Studenten, Militärangehörigen, Psychatriepatienten, Armen, Kindern über 4 Jahre, Schwangeren, Muslimen, Katholiken, Gefangenen, Behinderten, Tauben, Blinden, Homosexuellen, alleinstehenden Frauen, älteren Menschen, Schülern, „Randgruppen“ und Dissidenten. Diese Experimente dienten dazu, ihr Wissen über und Verständnis dessen zu erweitern, was allgemein als „Geheime Kriegsführung“ bekannt ist. Bis heute werden Fortschritte beim Studium von Krankheiten gemacht, die von niederfrequenter Mikrowellenstrahlung verursacht werden. Eine aktuelle Studie zu Krebs und neurologischen Schäden wird noch bis 2018 weitergeführt und arbeitet mit zeugungsfähigen Frauen.⁽⁹⁾ Fortschrittsberichte werden auch an Regierungswissenschaftler weitergegeben:

„Schüler werden die Funktionsweise von RF verstehen ... Forschung zu biologischen Auswirkungen, inklusive Menschen- und Tierversuche ... Schüler und Studenten werden sich mit dem aktuellen Wissensstand hinsichtlich potentieller Auswirkungen von RF auf die Gesundheit auseinandersetzen müssen, z.B. Krebs, Gedächtnisverlust und Geburtsfehler.“⁽¹⁰⁾

Nebenbei: „RF“ („Radiofrequenz“) ist zu einem generalisierten Ausdruck geworden, um den Term „Mikrowelle“ zu vermeiden. Er wirft weniger „Sicherheitsfragen“ auf als das Wort „Radio“ selbst, das ursprünglich auf „Langwellenradio“ bezogen war, und das inzwischen allgemein als ungefährlich empfunden wird.

ABSICHTLICHE IGNORANZ

Die Kompromisslosigkeit der Regierung zwingt uns zu einem Moratorium für die Risiken der niederfrequenten Mikrowellenstrahlung, denen künftige Generationen ausgesetzt sein werden. Sowohl die Kommunikationsindustrie als auch Studien der Regierung haben bewiesen, dass die Proteinsynthese (die Verwendung chemischer Strukturen, um die rund 4050 fötalen und 4500 biologischen und neurologischen Strukturen von Erwachsenen zu „bauen“) durch niederfrequente Mikrowellenstrahlung beeinflusst werden kann. Diese Wartezeit scheint sich auch auf Organisationen zu erstrecken, die entweder von Zuschüssen der Regierung abhängig sind oder – aus welchem Grund auch immer – von deren Zustimmung. Dennoch verschleiern nicht alle Forschungsinstitute die Wahrheit. Ein brillanter Bericht, der von der Dundee University (Schottland) veröffentlicht wurde, bestätigt, dass niederfrequente Mikrowellenstrahlung, auch wenn sie keinen Erwärmungseffekt erzielt, Signalprozesse von Zellen beeinflussen kann.⁽¹¹⁾

DAS HAUPTRISIKO FÜR KINDER

Diese biologischen Prozesse, die als von niederfrequenter Mikrowellenstrahlung „beeinflusst“ beschrieben werden, schädigen jedoch nicht nur die fötale Entwicklung; auf denselben biologischen Prozessen basieren auch die folgenden Systeme:

- Blut-Hirn-Schranke** – braucht 18 Monate, um sich zu entwickeln, und schützt das Gehirn vor Toxinen. Es ist bekannt, dass sie betroffen ist.
- Myelinhülle der Nervenzellen** – braucht 22 Jahre, um ihre 122 Schichten auszubilden. Sie ist verantwortlich für das Denken sowie organische und muskuläre Prozesse.
- Gehirn** – braucht 20 Jahre, um sich zu entwickeln (und Handys helfen bei dieser Entwicklung nicht gerade).
- Immunsystem** – braucht 18 Jahre, um sich zu entwickeln. Es ist bekannt, dass Knochenmark und Knochendichte durch niederfrequente Mikrowellen beeinflusst werden; ebenso die weißen Blutkörperchen des Immunsystems.
- Knochen** – brauchen 28 Jahre, um sich zu entwickeln. Der Flüssigkeitsgehalt im Organismus von Kindern macht sowohl die „weichen Knochen“ als auch das Knochenmark besonders anfällig für Mikrowellenstrahlung. Das Knochenmark produziert Blutkörperchen.

Offensichtlich übergehen unsere Entscheidungsträger eine Erkrankung unserer Kinder pandemischen Ausmaßes, wie sie einzigartig in den 40.000 Generationen unserer Zivilisation sein wird – und die über die Hälfte der verstrahlten Mütter und Kinder auf der ganzen Welt treffen kann.



DIE TRAUERIGE WAHRHEIT

Ich hatte die Ehre, über die Jahre mit ca. 40 Angehörigen von Königsfamilien, Regierungen, Regierungsoberhäuptern, Anführern und Amtsträgern zu sprechen. Mein Anschreiben an einen König bezüglich der Anzahl kranker Kinder wurde sogar ins Internet gesetzt.⁽¹²⁾

Ich bezog mich darin (bis zum Zeitpunkt der Datenerhebung) auf über 200 Krebs-/Leukämie-Fälle an Schulen, die durch niederfrequente Mikrowellensender verursacht worden waren. Es traten viele verschiedene Formen von Krebs, Leukämie, Fehlgeburten und Brustkrebs bei den Mitarbeitern auf. Das ist, überwiegend nur lokal festgehalten, bis heute der Fall. Als dies im Englischen Parlament (als einem der betroffenen EU-Staaten) besprochen wurde, wies ein Minister das Thema ab und belog das Unterhaus. Meine Bitte, diese Lüge wiederlegen zu dürfen, wurde abgewiesen.

Die wahrscheinlich meistrespektierte Kinderhilfsorganisation der Welt, **UNICEF**, hat sich mit der führenden Autorität auf dem Gebiet der schädlichen Auswirkungen von niederfrequenter Mikrowellenstrahlung zusammengetan: Das **Russian National Committee on Non-Ionizing Radiation Protection** (Russisches Nationales Komitee für den Schutz vor nicht-ionisierender Strahlung) stellt in seinem Forschungsbericht „Health Effect on Children and Teenagers“ („Auswirkungen auf die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“) fest:

- 85 % Zunahme von Störungen des Zentralen Nervensystems
- 36 % Zunahme von Epilepsie
- 11 % Zunahme von geistiger Unterentwicklung
- 82 % Zunahme von Blutantikörperstörungen und Risiken für den Fötus⁽¹³⁾

Sie mögen nun denken, dass die Handystrahlung sich von der von WLAN-Geräten abgegebenen unterscheidet, weil sie stärker ist. Tatsächlich aber ist WLAN-Strahlung **schädlicher**, eben weil sie nicht so stark ist. Niedrige Energie kann in den Körper eindringen und dort Schaden anrichten. Alle elektromagnetischen Wellen sind kumulativ. Solange sie unter der Schwelle liegen, ab der die notwendigen Proteine aktiviert werden, um das Gewebe zu verteidigen und zu reparieren, häufen sich die Schäden sehr langsam und unbemerkt wie Krebs. Es ist wie Sonnenbaden an einem bewölkten Tag – Sie können sich trotzdem einen Sonnenbrand holen.

DIE GUTEN

Ich habe eine Liste mit 9 Ländern (mit manchen davon arbeite ich zusammen), die aktiv gegen das Problem vorgehen, entweder, indem sie WLAN-Geräte aus den Schulen entfernen oder im Stadium der juristischen Argumentation hierfür sind. Ich nenne die Namen dieser Länder an dieser Stelle nicht, um zu vermeiden, dass meine Aktivi-

täten die Gerichtsverhandlungen beeinflussen.

Dokument 12608 des Parliamentary Assembly Council of Europe (Parlamentarischer Rat Europas), am 06.05.2011 veröffentlicht, erklärt in Abschnitt 8.3.2:

„...alle Handys, DECT-Telefone, WLAN- und WLAN-Systeme aus Klassenräumen und Schulen zu entfernen ...“

Aufgrund juristischer Probleme musste dies jedoch abgeändert werden in „ein kabelgebundenes System wird bevorzugt.“ Dennoch ist die Bedeutung klar. In einem übersetzten Dokument schrieb Professor Yuri Grigoriev vom Russian Committee for Non-Ionizing Radiation Protection am 19.06.2012:

„...empfehle die Nutzung von kabelgebundenen Netzwerken und nicht solche, die wireless broadband access systems (kabellose Breitband-Zugangssysteme), inklusive WLAN, verwenden, in Schulen und Ausbildungseinrichtungen.“

In einem Brief vom 25.03.2013 (aktualisiert vom 19.03.2013) sprach das Executive Committee of the American Academy of Environmental Medicine (Vorstand der Amerikanischen Akademie für Umweltmedizin) an den Los Angeles Unified School District (Schuldistrikt von Los Angeles) die folgende Empfehlung aus:

„Verstärken Sie die gesundheitliche Belastung der Bevölkerung nicht noch durch die Installation von flächen-deckenden Drahtlos-Internet-Verbindungen in den Schulen von Los Angeles.“

Kurz zuvor, im Dezember 2012, schrieb die American Academy of Pediatrics (Amerikanische Akademie für Kinderheilkunde, die 60.000 Kinderärzte vertritt) an den Kongress und bat um mehr Schutz für Kinder und Schwangere vor niederfrequenter Mikrowellenstrahlung. In Bezug auf WLAN schrieben sie:

„Es handelt sich um einen nie dagewesenen Grad an Belastung, dessen Folgen für die Gesundheit und die Fortpflanzungsfähigkeit einer ganzen Generation noch nicht klar sind.“⁽¹⁴⁾

2002 unterschrieben 36.000 Mediziner, Wissenschaftler u. a. den „Freiburger Appell“. 10 Jahre später wurde dieser noch einmal gestartet. Er warnt vor allem vor der Nutzung von WLAN und der

Verstrahlung von Kindern, Jugendlichen und Schwangeren. Der „Freiburger Appell“ ist ein internationaler Ärzte-Appell.

Sie als Leser werden es begrüßen, dass zusammengenommen schätzungsweise 100.000 der kompetentesten Fachleute der Welt genau diese Warnung aktuell diskutieren.

Nebenbei erwähnt, sollten Sie sich fragen, warum ich auf männliche Schüler nicht eingehe und ob diese in ähnlicher Weise betroffen sind, die Antwort lautet „Ja“. Erkenntnisse zur DNA-Spaltung von Spermien aufgrund von WLAN-Strahlung wurden bereits veröffentlicht⁽¹⁵⁾. Es würde jedoch einige weitere Seiten benötigen, um dieses Phänomen näher zu beschreiben, und es gibt bereits eine Fülle an Daten hierzu, die veröffentlicht und verfügbar sind.

IMPULSE UND MODULATIONEN

Während des Kalten Krieges, während ich die Auswirkungen von Mikrowellenimpulsen/Modulationen auf das Einschwingen des Gehirns mit der Resonanz (sowohl zyklotronisch als auch tagesperiodisch) und Ausrichtung (innerhalb der Grenzen des menschlichen Körpers) verglich, die von elektrisch induzierter Phasentransformation verursacht wurde, kam ich zu der Überzeugung, dass eine Liste aller Mikrowellenkommunikationssysteme veröffentlicht werden sollte.⁽¹⁶⁾

In einem Offenen Brief habe ich deshalb 1-40 Hz (Impulse/Veränderungen pro Sekunde) und die zugehörige neurologische bzw. physiologische Reaktion aufgelistet.

In seinem sehr klaren beschreibenden Bericht erklärt Dr. Andrew Goldsworthy:

„Zum Beispiel zeigten Grigoriev et al. (2010), dass eine 30-tägige Belastung mit unmodulierter 2450 MHz-Mikrowellenstrahlung im Blut von Ratten eine geringe, aber signifikante Zunahme an Antikörpern gegen das Gehirn auslöste, ...die wiederum zu einer Autoimmunreaktion gegen das Gehirn und/oder das Nervensystem führen kann. Ein Beispiel für eine Autoimmunerkrankung des Gehirns ist das Graves-Syndrom, bei dem die Hypophyse (am Hirnstamm) betroffen ist.“⁽¹⁷⁾

2450 MHz entspricht übrigens der WLAN-Frequenz. Wenn die Impuls- bzw. Modulationsfrequenz zum oben Genannten hinzukommt, dann können Müdigkeit, Depression, psychiatrische Probleme (z. B. Wut), Appetitlosigkeit und Bewegungseinschränkungen die Folge sein.

DIE BÖSEN

Aufgrund der enormen Gewinne, die mit dieser Technologie gemacht werden, verwundert es nicht weiter, dass sich das Englische Parlament dafür entschieden hat, der ICNIRP mit ihrer gängigen „Politik des Aktiven Leugnens“ zu folgen.

Ich selbst wurde mit unserer „Korruption“ vertraut, als ich während der späten 60er bis in die 70er Jahre hinein (im Rahmen eines Programms, das bereits 1911 von Sir William Melvin initialisiert wurde) damit beauftragt war, die Korruption innerhalb der Hierarchie der London Metropolitan Police (Londoner Polizei) und den nicht gewählten Mitgliedern des Englischen Parlaments zu untersuchen. Sollten Sie dieses Thema für abwegig halten, blättern Sie doch einfach mal durch unsere Sonntagszeitungen der letzten 45 Jahre – bis heute. Als eine Pastorin bezüglich WLAN in Schulen an den Abgeordneten Nick Gibb schrieb, lautete seine Standard-Antwort (die ich viele Male gesehen habe):

„Die UK Health Protection Agency (Gesundheitsbehörde Großbritanniens) verweist darauf, dass es keinen durchgängigen Beweis für gesundheitsschädliche Auswirkungen von RF unterhalb der Richtwerte und deshalb auch keinen Grund gibt, aus dem Schulen und andere Einrichtungen keine WLAN-Gerätschaften nutzen sollten.“⁽¹⁸⁾

Dieser Brief wurde mit der Absicht entworfen zu täuschen (und ist darin sehr erfolgreich). Betrachten Sie z. B. den Ausdruck „keinen durchgängigen Beweis“. Das möchte ich Ihnen gern näher erläutern.

Wenn ich ein Experiment mit jeder Person durchführen würde, die an einem beliebigen Tag durch die Türen eines belebten Flughafens kommt, und ihr verordnen würde, für den Rest ihres Lebens täglich einen halben Liter Bier zu trinken und 10 Zigaretten zu rauchen, dann würden manche sehr schnell auf diese beiden Stoffe reagieren – vor allem Kinder. Bei anderen würde es Tage, Wochen, Monate oder sogar Jahre dauern, bis die körperlichen Effekte sichtbar würden. Und dann gäbe es jene, die das Experiment durchaus genießen und trotzdem keinerlei Krankheitssymptome entwickeln würden. Das heißt aber nicht, dass Alkohol und Zigaretten unbedenklich sind. Es zeigt lediglich, dass Menschen nicht homogen (alle gleich/identisch) sind. Anders gesagt: Der Schluss, den ich aus meinem Experiment ziehen würde, wäre, dass es „keinen durchgängigen Beweis“ liefert. Andere Briefe aus dem Ministerium enthalten normalerweise Phrasen wie „die Mehrheit unserer Untersuchungen“ oder „die Mehrheit unserer Wissenschaftler“ – beides gleich inhaltsleere Formulierungen. Was sie allerdings nie sagen, ist: WLAN sei ungefährlich. Es wird Sie nicht überraschen zu hören, dass mir die Genehmigung verweigert wurde, meinen Ansprechpartner im Parlament, den

Abgeordneten Mel Stride, persönlich zu treffen. Damit hat dieses Mitglied des Parlaments erfolgreich „die Schotten dichtgemacht“, indem es jeglichen Zugang zur Regierung unterbunden hat, den ich einmal gehabt haben mag. Dieses Verhalten von Herrn Stride machte der bekannte Journalist Paul James in unserem West Country Newspaper öffentlich.⁽¹⁹⁾ Bei meinem letzten Versuch, den Abgeordneten zu erreichen, legte seine Sekretärin schlicht auf.

Vor Jahren, als ich begann, „zur Vorsicht zu raten“, was Mikrowellen in Verbindung mit Kindern und Schwangeren angeht, hat mir der Registrierungsbeamte meiner eigenen Universität (Exeter) verboten, jemals wieder über dieses Thema zu sprechen. Eine ähnliche Botschaft erhielt ich von Dr. Jamie Harle von der Open University (medizinische Physik). Er meinte: „Ihre Arbeit ist zu politisch.“ Offensichtlich haben in England manche Universitäten und auch manche Parlamentsmitglieder zu viel Angst vor „Repressalien“ der Regierung, um die Wahrheit zu sagen – ungeachtet der Konsequenzen.

DIE GESCHICHTE ZWEIER FRAUEN

Der wahre Preis bewusster Ignoranz und Gier – und deren Konsequenzen

10 Telefonate am Tag sind für mich normal. Selbst zu Weihnachten und am Ostersonntag erhalte ich Anrufe. Im Folgenden möchte ich zwei typische Anrufe wiedergeben, wie ich sie von Frauen erhalten habe. Beide haben tatsächlich stattgefunden.

1. „*Meine Tochter ist gerade gestorben. Ich halte ihre Hand. Sie hatte gerade ihren 11. Geburtstag, und sie war die Elfte, die gestorben ist, seit der WLAN-Sender in der Nähe ihres Tisches und der der anderen aufgebaut wurde ...*“
2. „*Mein Kind ist eines von mehreren mit Krebs oder genetischen Problemen. All das fing erst an, nachdem der Sender eingeschaltet wurde. Meine Sorgen überschatteten jede Sekunde meines Lebens. Wird mein Kind jemals heiraten oder einen Partner finden und glücklich werden? Was passiert, wenn ich sterbe? Ich weiß, ich werde mir noch Sorgen machen, wenn ich sterbe. Egal, wer dafür sonst noch verantwortlich ist – ich, ihre Mutter, trage letztlich die Schuld und die Verantwortung ...*“⁽²⁰⁾

ICH BITTE SIE UM IHRE MITHILFE.

Stellen Sie sich das bildlich vor: 57,7 % aller Schülerinnen mit WLAN im Klassenzimmer. Den ganzen Tag. Das ganze Jahr. Ihr ganzes Schülerleben lang, in jedem Land, das das System nutzt, auf der ganzen Welt!

In gerade mal zwei Generationen könnten wir mehr tote und kranke Kinder haben, als nach beiden Weltkriegen zusammengenommen. Dies sind nicht meine eigenen Zahlen – sie stammen von Beratern und aus Forschungen der Regierung. Im Vorfeld erhielten sowohl das Königshaus als auch Regierungsbeamte (außerhalb Großbritanniens) und Personen, die ich als „interessant“ bezeichnen möchte, Anfragen zu diesem Bericht. Wohin ich mich auch wende, werden die Türen zugeschlagen, und deshalb frage ich Sie: „Können Sie diese „Pandemie“ aufhalten, wo ich versage?“

Ich habe zwei Bitten:

1. Würde ein Angestellter der Königsfamilie oder ein Regierungsbeamter in einer führenden Position bitte den britischen Premierminister fragen – von Angesicht zu Angesicht –, warum er dem Abgeordneten Stride gesagt hat, er sei „zu beschäftigt“, um mich zu treffen und dieses Thema eine Stunde lang zu besprechen?
2. Wenn jeder Leser nur 2 Kopien dieses Berichts an Personen weitergibt, die vielleicht eine Entscheidung beeinflussen können (bevorzugt einflussreiche Frauen), dann würden nach den Gesetzen der Mathematik die ursprünglichen 100 vorangegangenen Anfragen schon bald auf dem Schreibtisch von jemandem landen, der tatsächlich etwas bewirken kann.

INTERNATIONALE HERAUSFORDERUNG

Wenn ich eingeladen werde, um in einem Land einen Vortrag zu halten, dann lande ich unweigerlich im Radio, in Nachrichtensendungen im Fernsehen oder auf einem Dokumentarfilmsender.

Deshalb rufe ich zu einem Wettbewerb auf:

Ich fordere einen beliebigen Wissenschaftler aus Industrie oder Regierung auf, mich live im Fernsehen zu „demütigen“ mit seinem Expertenwissen, indem er oder sie eine einfache Frage beantwortet:

„*Welcher Bereich von Mikrowellenstrahlung ist sicher für Eifollikel in den ersten 100 Tagen der Entwicklung des Embryos?*“

Nach heutigem Stand wird sich nicht ein einziger Wissenschaftler dieser Frage öffentlich stellen. Ich betone das, weil dies eine Frage ist, die Sie jedem Entscheidungsträger, Direktor, Gouverneur usw. stellen können. Falls Sie darauf wirklich eine Antwort erhalten, dann muss Ihre Reaktion folgerichtig lauten:

„Prima – wir werden diesen Wert an eine führende Wissenschaftszeitschrift schicken, um ihn durch unabhängige Wissenschaftler prüfen zu lassen.“⁽²¹⁾

DIE LÖSUNG

Die Bildung leidet nicht automatisch darunter, wenn WLAN weltweit zurückgezogen wird. Die Alternative besteht in Telefonkabeln – Glasfaserkabeln. Das Argument gegen deren großflächige Verwendung sind die Kosten. Verglichen mit den Kosten für die medizinische Versorgung, die in Zukunft auf uns zukommen, sind Glasfaserkabel jedoch eine sehr viel billigere Option.

Vielen Dank.

EPILOG

Hinweis in eigener Sache: ich habe immer ohne Bezahlung gearbeitet und werde jeden ohne Kosten vertreten.

Bitte beachten Sie auch den Anhang.

ANHANG – NEUESTE PUBLIKATIONEN

Die Professoren/Doktoren Panagopoulos, Johnsson und Carlo beschreiben in ihrem (im Juni 2013 veröffentlichten) Bericht, wie von Menschen erzeugte elektromagnetische Wellen (wie sie in der Kommunikationsindustrie verwendet werden) Interferenzen verursachen können und durch diese polarisierten Wellen wiederum Schwingungen erzeugt werden. Diese können biologische Veränderungen hervorrufen, die die SAR (Spezifische Absorptionsrate) verändern. Sie schreiben:

„Von Menschen erzeugte elektromagnetische Wellen ... sind polarisiert ...“

„...können Interferenzeffekte verursachen ... Diese erzeugte Schwingung wirkt äußerst intensiv auf die freien Partikel ein, die eine elektrische Ladung tragen ... ein Teil von deren Energie ... wird auf die geladenen/polarisierten Moleküle des Mediums übertragen ... in biologischem Gewebe findet eine zusätzliche Energieabsorption durch die Wasserdipole statt ... Proteine, Fette oder Nukleinsäuren werden durch das induzierte Feld ebenfalls in Schwingung versetzt.“

„Von Menschen erzeugte EMFs können schwerwiegende biologische Veränderungen herbeiführen, zum Beispiel die

DNA beschädigen, ohne das biologische Gewebe zu erhitzen. ... Das kann zu Krebs, neurodegenerativen Erkrankungen, Reproduktionsratenverringerung oder sogar erblichen Mutationen führen. ... Die Leitfähigkeit der verschiedenen Gewebe und verschiedener Feldfrequenzen variiert. Die relative Permeabilität des Gehirns eines Erwachsenen wurde berechnet als bei etwa 40 liegend, während der entsprechende Wert für das Gehirn eines Kleinkindes bei 60 bis 80 liegt – was zu einer fast doppelt so hohen Strahlungsabsorption und SAR führt...“

„Die SAR sagt jedoch nichts zu Frequenz, Wellenform oder Modulation aus...“⁽²²⁾

Dr. Dimitris Panagopoulos, Fachbereich für Biologie an der Universität von Athen, schreibt in seinem Bericht von 2013 auch, dass elektromagnetische Interaktion zwischen Feldern aus der Umgebung und lebenden Systemen Gesundheit und Wohlbefinden beeinflusst:

„Störungen in der Kommunikation zwischen individuellen inneren Uhren kann das zirkadische System (den Tagesrhythmus) durcheinanderbringen, wodurch Unwohlsein, chronische Müdigkeit, verminderte Leistungsfähigkeit, Fettleibigkeit, neuropsychiatrische Störungen und die Ausbildung verschiedener Erkrankungen verursacht werden können...“

„Ein lebender Organismus kann keine endogene elektrische Balance ausbilden, wenn er mit unnatürlicher – von Menschen erzeugter – elektromagnetischer Verschmutzung belastet wird. ... Es wurde festgestellt, dass GSM-Handystrahlung DNA-Schäden an den Fortpflanzungszellen von Insekten (Gameten) verursacht und die Fortpflanzungsfähigkeit bis zu einer Intensität von nur 1 Mikrowatt pro Quadratzentimeter negativ beeinflusst – nach nur wenigen Minuten Ausgesetztseins...“⁽²³⁾

Übersetzung: Susanne Döllner

BARRIE TROWER, GROSSBRITANNIEN

- Erster akademischer Abschluss in Physik – Universität Exeter.
- Zweiter Abschluss (Forschung) mit Auszeichnung – Council for National Academic Rewards
- Lehrdiplom in Humanphysiologie.
- Ausbildung bei der Trainingseinrichtung für Mikrowellenwaffen für die Royal Navy.
- Beschäftigung bei der Unterwasser-Bombenentschärfungseinheit der Royal Navy, Mikrowellenwaffen als Teil der Ausbildung.
- Militärdienst bei den Konflikten in Borneo, Aden und Britisch-Westindien.
- Dozent bei der nationalen Hochsicherheitseinheit, in der Spione untergebracht waren; dabei eine seiner Aufgaben das Sammeln von Informationen zu seinem Wissensbereich Mikrowaffen.
- Autor des TETRA-Reports für den Polizeiverband von England und Wales.

Barrie Trower

3 Flowers Meadow
 Liverton, Devon TQ12 6UP, United Kingdom
 Tel. GB: 01626 821014,
 Tel. weltweit: 00 44 1626 821014

LITERATUR

Professor John R. Goldsmith: Possible Effects of Radiofrequency Radiation. Environmental Health Perspectives. Ausgabe vom 06. Dez. 1997, S. 1580

Microwave News: Children's Brains are Different. 3. März 2010, S. 3

Andrea Klein & Barrie Trower: Wireless Laptops and Their Transmitters Using Microwaves in Schools. S. 3 (ohne Datum)

NMRI: AD750271 Research Report. MF12. 524.015-004B, 4-10-1971. Bethesda, Maryland, USA

WHO: Biological Effects and Health Hazards of Microwave Radiation. International Symposium, Warschau, Polen (1973), mit dem US Dept. of Health, Food and Drug Administration, Dokument 05-609-04

Microwave Mind Control: Mind Control and the UK. Kapitel 4. Tim Rifat, S. 83, 2001

Hennies Neitzke-Voight: Mobile Telecommunications and Health – Review of Current Scientific Research. T-Mobile, Hannover, April 2007, Abschnitt 7

US Defence Intelligence Agency: DST 18105-076-76. März 1976

Hinweis: DST-18105-074-76 und ST-CS-01-169-72 beziehen sich ebenfalls auf dieses Phänomen.

Barrie Trower: Most Confidential Report on the TETRA (Airwave) Communication System. Ausschließlich für die Public and Commercial Services Union (PCS) Juni 2009

P. Phillips, L. Brown, B. Thornton: US Electromagnetic Weapons and Human Rights. Kurs Nr. 11, S. 40,

Sonoma State University, als Studie der Geschichte der Verletzung der Menschenrechte durch die Geheimdienste der USA und die fortdauernde Forschung im Bereich elektromagnetischer Waffen. Projekt zensiert durch die Media Freedom Foundation (Stiftung für die Freiheit der Medien).

J. Simon, C. Arthur: MAPK Activation by Radio Waves. MRC Protein Phosphorylation Unit. Schule für Biowissenschaft, University of Dundee. DD4 5EH UK, veröffentlicht vom Journal of Biochemistry (405) e5 e6 2007. <http://members.aol.com/gotemf/emf/animals.htm>

Barrie Trower: www.magdahavas.com/wordpress/wp-content/uploads/2010/08/BarrieTrowerSA.pdf

Barrie Trower: Electromagnetic Fields from Mobile Phones: Health Effects on Children and Teenagers. Russian National Committee on Non-Ionizing Radiation Protection, April 2011

Barrie Trower: Private Briefe (im Internet abrufbar) so, wie sie im Text benannt und datiert sind

C. Avendano, A. Mata, C. A. Sanchez Sarmienta, G. Doncel: Use of Laptop Computers Connected to Internet Through Wi-fi Decreases Human Sperm Motility and Increases Sperm Fragmentation. Nascentis Medicina Reproductiva, Cordoba, Argentina. Fachbereich für Geburtshilfe und Gynäkologie, Eastern Virginia Medical School, Norfolk, Virginia (2012)

Barrie Trower: The Communications Industry is in the Position Where it is Spralling out of any Person's Ability to Control it. ein Offener Brief (undatiert)

Dr. Andrew Goldsworthy: The Biological Effects of Weak Electromagnetic Fields Problems and Solutions. März 2012, S. 14

Stuart Gallimore, Direktor des Jugendamtes: Persönlicher Brief. Abgeordneter Nick Gibb. House of Commons, London, SW1A 0AA. 30. August 2011

Paul James: Physicist: I'm Stopped From Seeing my MP. Mid Devon Advertiser, 03.05.2013, S. 13

Persönliche Gespräche. Aus Gründen der Privatsphäre werden die Telefonnummern der Anrufer nicht veröffentlicht.

Nature Publications – Nature or Scientific American. 75, Varick Street, 9th Floor, New York, NY 10013-1917, USA

Dimitris J. Panagopoulos, Olle Johansson & George L. Carlo: Evaluation of Specific Absorption Rate as a Domestic Quantity for Electromagnetic Fields Bioeffects. 04.06.2013, Seiten i) 1, ii) 2, iii) 4, iv) 6. PLOS ONE, Juni 2013, Vol. 8, Ausgabe 6, e62663

Dimitris J. Panagopoulos, Universität von Athen: Electromagnetic Interaction Between Environmental Fields and Living Systems Determines Health and Well-Being. Electromagnetic Fields: Principles – Biophysical Effects, ISBN 978-1-62417-063-8, Herausgeber: M. H. Kwang und S. O. Yoon, 2013 Nova Sciences Publishers, Inc. Seiten i) 20, ii) 35